

## **NIEDERSCHRIFT**

über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses

**Datum:** 17. Dezember 2018

**Beginn:** 17:30 Uhr

**Ort:** Sitzungssaal des Rathauses

**Ende:** 20:25 Uhr

**Anwesend:**

### **Erster Bürgermeister**

Seidl, Norbert

### **Mitglieder des Sozialausschusses**

Eger, Christine

Ehm, Rosmarie

Gigliotti, Gisella

Ostermeier, Maria

Strobl-Viehhauser, Sonja

von Hagen, Michaela

Wiesner, Marga

Wuschig, Wolfgang

### **Berufsmäßige Stadträte**

Tönjes, Jens

### **1. Stellvertreter**

Olschowsky, Christian

### **Schriftführer/in**

Frenkel, Mandy

**Abwesende und entschuldigte Personen:**

### **Mitglieder des Sozialausschusses**

Hoiß, Günter

**Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung**

TOP 1	Eröffnung der Sitzung	
TOP 2	Naturkindergarten - Standortfestlegung	2018/0817
TOP 3	Schülerweiterung - Grundschule Puchheim-Ort Variantenvorstellung	2018/0823
TOP 4	Feststellung des Aktionsplanes Kinderfreundliche Kommune	2018/0822
TOP 5	Förderung Ehrenamtsprojekt für Kinder und Jugendliche	2018/0824
TOP 6	Trägerschaftsvergabe für das Kinderhaus Wohnpark Roggenstein II, Obere Lagerstraße 13c	2018/0806
TOP 7	Trägerschaft der Mittagsbetreuung an Puchheimer Grundschulen - Aus- schreibung	2018/0805
TOP 8	Mitteilungen und Anfragen	

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

---

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zum Protokoll der Sitzung des Sozialausschusses vom 15. Oktober 2018 gab es keine Anmerkungen. Das Protokoll wurde ohne Einwände genehmigt.

**TOP 2 Naturkindergarten - Standortfestlegung**

---

Der Vorsitzende führte den Punkt kurz ein und gab einen Überblick über die bisherigen Gespräche und Diskussionen. Der letzte Standort, der für den Kindergarten geplant worden war, hätte aus Sicherheitsgründen verworfen werden müssen, so der Vorsitzende weiter. Anschließend erläuterte er den neuen Standort. StRin Wiesner plädierte für diesen Standort und fragte nach der Unterbringung der Kinder bei starkem Regenwetter. Für solch einen Fall gäbe es Räumlichkeiten, führte der Vorsitzende aus. StR Wuschig bat um Erläuterung zu der jetzigen Problematik mit den Bäumen am zuerst geplanten Standort. Der Vorsitzende führte das kurz aus und versicherte, dass alles getan werden würde die Wege, wie überall in Puchheim, entsprechend zu sichern. StRin Eger bekundete ihre Bedenken gegen die Unterbringung der Kinder in einem Bauwagen. StRin Strobl-Viehhauser widersprach dem und plädierte ebenfalls für den neuen Standort. Auch die Verbindung zum Haus Elisabeth hob sie positiv hervor. Abschließend gab StR Wuschig den Hinweis auch an die Beseitigung bzw. den Umgang mit giftigen Beeren und dergleichen bei der Pflege der Anlagen zu denken.

Der Sozialausschuss stimmt der Errichtung des Naturkindergartens als Erweiterung des Evangelischen Kindergartens Regenbogen am Standort Nr. 3 Sprengerinstraße (Fl.Nr. 557/11) zu. Die Verwaltung wird beauftragt alle dafür erforderlichen Genehmigungen einzuholen.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 0 Anwesend 10 Befangen 0

### TOP 3 Schulerweiterung - Grundschule Puchheim-Ort Variantenvorstellung

---

Nach einer kurzen Einführung übergab der Vorsitzende das Wort an Herrn Kulzinger und Herrn Schützeneder, die anhand einer ausführlichen Präsentation zwei Varianten für die Schulerweiterung der Grundschule Puchheim-Ort vorstellten. Herr Kulzinger gab einem Überblick zur möglichen Entwicklung der Schülerzahlen. Auch auf den geplanten Schulbetrieb im offenen Ganztags sowie auf die zusätzlichen Flächen für eine mögliche weitere Kindertageseinrichtung im gleichen Gebäude, mit momentan geplanten 24 Plätzen, ging er kurz ein. Herr Schützeneder stellte primär die baulichen Planungen und Kenndaten vor. Auch auf die finanziellen Überlegungen ging er detailliert ein. Hinsichtlich der anwachsenden Schülerzahlen erfragte StRin Gigliotti, ab wann Klassen geteilt werden müssten. Herr Kulzinger benannte hier 28 Schüler und ging nochmal auf die geplanten Klassen in der Grundschule ein. Der Vorsitzende schloss sich mit Hinweisen zu den dazugehörigen Vorschriften an. StR Wuschig erfragte die geplante genaue Raumbelagung. Herr Schützeneder erläuterte dies anhand der vorliegenden Präsentation. Herr Kulzinger gab anschließend nochmal einen Überblick über die geplanten und vorgeschriebenen Flächen für einen Krippenbetrieb und stellte die Varianten anhand der förderfähigen Flächenbandbreiten dar.

StRin Ehm bedankte sich für die ausführliche Darstellung. Bei der größeren, teureren Variante lobte sie den größeren Platz für die Mittagsbetreuung sowie die Einbeziehung einer Kinderkrippe. Hinsichtlich des pädagogischen Konzeptes führte sie aus, dass man für die Grundschule Puchheim-Ort ein eigenes Konzept finden müsse und beispielsweise das Konzept der Grundschule am Gernerplatz nicht übertragen könne. Schlussendlich betonte sie, dass sie dem teureren Umbau den Vorzug geben würde. StRin Wiesner schloss sich diesen Ausführungen an und hob hervor dass die veranschlagten Kosten sehr hoch seien. Laut StRin Wiesner müssten beispielsweise die Garderobenschränke nochmals durchdacht werden. StRin Ostermeier sprach sich für die günstigere kleinere Variante aus. Auch sie kritisierte die vorgeschlagene Garderobenlösung und bezweifelte ob die Verbindung von Kinderkrippe und Schule gut funktionieren würde. StRin Gigliotti führte aus, dass sie der vorgestellten Raumplanung, egal in welcher Form, nicht zustimmen könne, da ihr das pädagogische Konzept dazu fehlen würde. Des Weiteren könnte man so auch nicht die hohen Kosten detailliert überprüfen. Auch StRin von Hagen kritisierte die hohen Kosten und das fehlende Konzept. Dem schloss sich StRin Strobl-Viehhauser an. Der Vorsitzende ging auf die Anmerkungen ein und führte aus, dass er die Verwendung des Altbaus positiv findet. Gleichzeitig gab er zu bedenken, dass sich bei einem kompletten Neubau die Standortfrage stellen würde. Auch er empfinde die Kosten als hoch. Anhand der beiden Varianten gab er nochmals verschiedene Punkte zu bedenken. So sei der größere Umbau im laufenden Betrieb nicht durchführbar und daher bräuchte man die Auslagerung in Container. Hinsichtlich des pädagogischen Konzeptes verwies er auf die anwesenden Lehrkräfte und dass man heute dazu noch

keine kleinstdetaillierte Planung bräuchte. Die Unterbringung eines Kindergartens oder einer Krippe im Umbau lobte er, da vor allem in Puchheim-Ort Kinderbetreuungsplätze gebraucht würden.

StRin Gigliotti sprach sich dafür aus hinsichtlich der Entscheidung für eine Variante nichts zu überstürzen. Der Baubeginn sei schließlich erst für 2021/22 geplant. Des Weiteren plädierte sie dafür diesen Tagungsordnungspunkt zu verschieben oder gleich in den Ausschuss für städtische Bauten zu verweisen. Der Vorsitzende führte aufbauend darauf nochmal aus, dass man heute nur die Varianten vorstellen und Ideen dazu sammeln wollte. Erst darauf aufbauend würde man das pädagogische Konzept präzisieren. Anschließend übergab er das Wort an die stellvertretende Schulleiterin Frau von der Gönna und an die Leiterin Frau Kupcak. Frau von der Gönna führte das pädagogische Konzept kurz aus. Sie versicherte dem Ausschuss, dass das Konzept baldmöglichst detailliert schriftlich vorgelegt werden würde. Herr Kulzinger merkte an, dass ein pädagogisches Konzept zum offenen Ganzttag bereits im letzten Sozialausschuss präsentiert worden war. Darüber hinaus wolle man je nachdem wie der Umbau geplant werden würde, das pädagogische Konzept aufbauend auf den Räumlichkeiten ausarbeiten. Die Schulleiterin Frau Kupcak schloss sich diesen Ausführungen an und führte aus, dass der bayerische Lehrplan ihr pädagogisches Konzept sei. Darüber hinaus betonte sie die Raumknappheit in der Schule und lobte die Kombination von Schule und Kinderkrippe. StRin Gigliotti betonte, dass sie einen Umbau der Schule durchaus zustimme, allerdings könne sie das heute, ohne vorliegendes pädagogisches Konzept, auf dem auch die Raumplanung aufbauen würde, nicht entscheiden. Der Vorsitzende ging daraufhin nochmals auf die Raumplanung und die Möglichkeiten der Raumbelegung ein.

StR Wuschig sprach sich für die größere, teurere Umbauvariante aus. Er plädierte, auch im Hinblick auf die zu erwartenden Teuerungsraten, für eine baldmöglichste Entscheidung und Umsetzung. StRin Ostermeier meldete nochmals ihre Bedenken hinsichtlich der Kinderkrippe an. StRin Strobl-Viehhauser wünschte sich nochmals eine genauere Darstellung der Schule, was wirklich gebraucht werden würde. Auch die Variante eines kompletten Neubaus würde sie gerne berücksichtigt und diskutiert sehen. Herr Schützeneder führt daraufhin aus, dass ein Neubau aus Kostengründen nicht berücksichtigt wurde, weil er teurer würde. Der Vorsitzende fasste daraufhin die Ausführungen nochmal zusammen und schränkte ein, dass man die zukünftigen Schülerzahlen nicht punktgenau voraussehen könne. Puchheim-Ort sei ein attraktives Zuzugsgebiet. Auch wenn heute keine Entscheidung getroffen werden würde, wünschte er sich ein Meinungsbild zu den vorgestellten Varianten. StRin Gigliotti stimmte dem zu wünschte sich aber ebenfalls eine Ausarbeitung für einen Neubau der Schule und eine Vertagung der Entscheidung. Der Vorsitzende verwies daraufhin auf die viel höheren Kosten eines Neubaus im Gegensatz zu den vorgestellten Varianten. Der Einplanung eines Bewegungsraumes stimmte der Ausschuss einstimmig zu. Der Einplanung weiterer Räume, die später ebenfalls als Klassenräume genutzt werden könnten, stimmten acht Ausschussmitglieder zu, zwei stimmten dagegen. Der Berücksichtigung einer weiteren Kinderbetreuungseinrichtung stimmten sieben Mitglieder zu, drei stimmten dagegen. Bei der Berücksichtigung eines Hausmeisterhauses stimmten fünf Mitglieder dafür und fünf Mitglieder dagegen. Anschließend stellte StRin Ostermeier die Umsetzung der Garderoben nochmals zu Diskussion. StRin Wiesner und StRin Eger sprachen sich schließlich für eine Zentralgarderobe aus. StRin Ehm gab zu Bedenken, dass eine Schranklösung nicht optimal sei.

Abschließend formulierte der Vorsitzende den Beschluss zum Tagungspunkt um und bat um Abstimmung.

Die vorgeschlagenen Varianten werden vom Sozialausschuss zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt die Varianten anhand des Meinungsbildes auszuarbeiten und dann im Ausschuss für städtische Bauten vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 0 Anwesend 10 Befangen 0

#### **TOP 4      Feststellung des Aktionsplanes Kinderfreundliche Kommune**

---

Der Vorsitzende leitete den Punkt kurz ein und übergab das Wort an Herrn Tönjes. Er verwies auf den Internationalen Tag der Menschenrechte am 10. Dezember und führte aus, dass auch Kinderrechte Menschenrechte seien. Daraufhin übergab er das Wort an Frau Frenkel die mittels einer kurzen Präsentation den Ablauf des Projektes, die Inhalte sowie ausgewählte Maßnahmen des Aktionsplanes vorstellte.

StRin Ehm begrüßte das Projekt, verwies aber auf die bereits erfolgten Veranstaltungen rund um die Kinderrechte beispielsweise an den Puchheimer Schulen. Auch StRin Gigliotti lobte das Projekt, merkte aber an, dass auch das Thema Inklusion zu berücksichtigen sei.

1. Die Stadt Puchheim bekennt sich zu den Verpflichtungen aus dem Übereinkommen über die Rechte des Kindes der Vereinten Nationen (UN-Kinderrechtskonvention).
2. Der Aktionsplan zur lokalen Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention im Rahmen des Projekts „Kinderfreundliche Kommune“ wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Ja 9 Nein 0 Anwesend 9 Befangen 0

## TOP 5 Förderung Ehrenamtsprojekt für Kinder und Jugendliche

---

Der Vorsitzende übergab das Wort an Frau Schulte. Mittels einer Präsentation stellte sie das Thema vor. Eingangs verwies Frau Schulte zunächst auf die bereits bestehenden Möglichkeiten der Anerkennung von Ehrenamt und die bisher fehlende Berücksichtigung von Kindern und Jugendlichen. Auch auf das Münchner Projekt, welches als Vorbild diene, ging sie kurz ein.

StRin von Hagen bezeichnete die Idee als positiv, verwies jedoch auf die bereits laufenden Projekte beispielsweise im kirchlichen Bereich. Darüber hinaus führte sie aus, dass sie die Idee mit der Belohnung des ehrenamtlichen Engagements mittels der vorgestellten Gutscheine kritisch sähe, gerade auch für die, die sich bereits länger ehrenamtlich engagieren würden. Frau Schulte führte daraufhin aus, dass die Gutscheine nur als erster Anreiz gedacht seien und dass sich das Engagement meist von selbst verstetigen würde, wenn man erst einmal dabei sei. StRin Wiesner lobte die Idee und führte kurz aus, dass sie bereits vor ein bis zwei Jahren eine ähnliche Idee gehabt hätte. StRin Gigliotti bezeichnete den Vorschlag ebenfalls als tolle Idee. Die Frage, ob die Mittelschule auch dabei sei, bejahete Frau Schulte. Abschließend gab StRin Gigliotti zu bedenken, ob man den Schülern für eine bestimmte Stundenzahl geleisteter ehrenamtlicher Arbeit nicht besser ein Zeugnis oder ähnliches ausstellen könne.

Der Sozialausschuss nimmt die Vorstellung des Projekts „Euer Engagement – Puchheim sagt Danke!“ zur Kenntnis und stimmt der Umsetzung zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 0 Anwesend 10 Befangen 0

## TOP 6 Trägerschaftsvergabe für das Kinderhaus Wohnpark Roggenstein II, Obere Lagerstraße 13c

---

Der Vorsitzende leitete den Punkt ein und ging anhand der vorliegenden Unterlagen nochmals auf die drei Vorschläge ein. StRin Gigliotti sprach sich dafür aus die Trägerschaft für das Kinderhaus Wohnpark Roggenstein II an die Caritas zu vergeben. StRin von Hagen merkte an, dass sie für längere Öffnungszeiten der neuen Einrichtung plädieren würde. StRin Wiesner merkte an, dass sie alle drei Vorschläge gut fände sich letzten Endes aber auch für die Caritas entscheiden würde. Dem schloss sich StRin Strobl-Viehhauser an. Auch für sie seien die vorgelegten Konzepte gut und schlüssig. Darüber hinaus gäbe es keine gravierenden Unterschiede zwischen den Konzepten. Schlussendlich

sprach sich auch StRin Strobl-Viehhauser für die Caritas aus. Der Vorsitzende führte aus, dass er diese Einschätzungen und Meinungen teile und sich ebenfalls für die Caritas entscheiden würde.

Die Betriebsträgerschaft für die neue fünfgruppige Kindertagesstätte im Wohnpark Roggenstein wird an die Caritas vergeben. Der Vertrag wird vorerst für die Dauer von fünf Jahren abgeschlossen. Er verlängert sich sodann jeweils um ein Jahr, wenn nicht gekündigt wird.

Abstimmungsergebnis: Ja 9 Nein 1 Anwesend 10 Befangen 0

## **TOP 7 Trägerschaft der Mittagsbetreuung an Puchheimer Grundschulen - Ausschreibung**

---

Der Vorsitzende übergab das Wort an Herrn Tönjes. Bezug nahm er vor allem auf die vorangegangenen Beschlüsse des Sozialausschusses zu dieser Thematik. Anschließend ging Herr Kulzinger kurz auf die Gespräche mit den einzelnen Trägern ein. Der Vorsitzende fasste anschließend nochmal zusammen, dass nun genaue Angebote von verschiedenen Trägern eingeholt werden sollen und dann unter Berücksichtigung der Kriterien eine Entscheidung gefasst werden müsse. StRin Gigliotti fragte ob der Nachbarschaftshilfe bereits gekündigt sei. Dies verneinte der Vorsitzende. Auf Nachfrage von StRin Gigliotti führte Herr Kulzinger nochmal die Kriterien für die Ausschreibung aus. Daraufhin verwies StRin Gigliotti auf einen Brief von Frau Sippel, der dem Gremium auch vorlag, dass die Nachbarschaftshilfe bei der Ausschreibung nicht berücksichtigt worden wäre. Herr Kulzinger verwies an dieser Stelle nochmal auf die Tatsache, dass sich an der Ausschreibung jeder Interessent beteiligen könnte, lediglich die Rahmenbedingungen dafür sollten heute beschlossen werden. Die Nachbarschaftshilfe sei im Vorfeld nicht angefragt worden, weil der Beschluss des Sozialausschusses die Einbeziehung der Nachbarschaftshilfe voraussetzte und diese selbstverständlich berücksichtigt werde. Nach Rückfragen von StRin Gigliotti und StRin Eger zur Situation der Nachbarschaftshilfe fasste der Vorsitzende die momentane Situation zusammen. StRin Wiesner bemängelte die knappe Ausschreibungsfrist bis zum 10. Januar und sprach sich dafür aus die Frist nach hinten zu verschieben. StRin Strobl-Viehhauser verwies auf den knappen Zeitplan hinsichtlich der Ausschreibung und der darauffolgenden Umsetzung. Die Mittagsbetreuung müsse terminlich sichergestellt werden. Daher sprach sie sich für eine Beibehaltung der Frist aus. StRin Gigliotti widersprach diesen Ausführungen und schlug vor die Frist der Ausschreibung auf Anfang März zu verschieben. StRin Ehm gab zu Bedenken, dass die Anmeldefrist, für die Einschulung zum September 2019, am 1. April 2019 beginnen würde und bis dahin müssten die Eltern auch wissen welcher Träger die Mittagsbetreuung übernehmen würde. Daher

sprach sie sich dafür aus die Frist auf den 30. Januar oder 10. Februar 2019 festzulegen. Dem stimmte StRin Ostermeier zu und plädierte ebenfalls für eine spätere Frist. Der Vorsitzende bat daraufhin die anwesende Geschäftsführung der Nachbarschaftshilfe Frau Wilski um ein Signal ob die Frist 31. Januar 2019 für den Verein zu schaffen sei. Nach der Bejahung der Frage plädierte auch der Vorsitzende für diesen Termin.

Der Erste Bürgermeister wird beauftragt, von den Interessenten unter Einschluss des Sozialdienstes Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V. für die Trägerschaft der Mittagsbetreuung an den Puchheimer Grundschulen ab dem Schuljahr 2019/20 bis zum 31. Januar 2019 verbindliche Angebote abzufordern. Die Vergabe der Trägerschaft erfolgt auf Grundlage folgender Zuschlagskriterien: Pädagogisches Konzept: 30% (0 – 3 Punkte); Finanzierungskonzept: 50 %, und zwar Zuschussbedarf 20 % (0 – 2 Punkte) und Höhe Elternbeiträge 30 % (0 – 3 Punkte); Vorerfahrung, Kompetenzen des Trägers im Rahmen nachschulischer Betreuungsangebote: 20 % (0 – 2 Punkte).

Abstimmungsergebnis: Ja 9 Nein 0 Anwesend 9 Befangen 0

## **TOP 8      Mitteilungen und Anfragen**

---

Der Vorsitzende ging kurz auf den Umzug einiger Mitarbeiter des Amtes für Soziales ein. So seien insgesamt acht Mitarbeiter des Sachgebietes Soziales in die neu angemieteten Räumlichkeiten in der Boschstraße 1 gezogen. Der Start in den neuen Räumen erfolgte am 3. Dezember 2018.

An diesem Standort sind auch die Mitarbeiter des Jugendamtes Fürstenfeldbruck im Rahmen des Projektes „Jugendhilfe in Puchheim“ untergebracht. Der offizielle Projektstart wird am 18. Januar 2019 mit einem Pressetermin vor Ort erfolgen. Bei diesem werden auch Vertreter des Landratsamtes Fürstenfeldbruck sowie die Mitarbeiter des Projektes anwesend sein.

Abschließend ging der Vorsitzende auf die Übergabe des Zertifikats zur Projektförderung „Gesunde Kommune“ Ende November 2018 durch die AOK Bayern an die Stadt Puchheim ein. Die AOK übernehme die Förderung dieses Projektes, in Höhe von rund 80.000 Euro, zunächst für ein Jahr. In Zusammenarbeit mit der Hochschule München würden hier zunächst die Puchheimer Seniorinnen und Senioren als Zielgruppe untersucht werden.

StRin Gigliotti fragte anschließend nach dem Aufgabengebiet des hiesigen Familienstützpunktes. Sie würde es begrüßen, wenn sich die Vertreter der Einrichtung in einem der Ausschüsse vorstellen und

einen Einblick in ihre Arbeit geben könnten. Dem stimmte der Vorsitzende zu und versprach einen geeigneten Termin abzustimmen.

Nachdem es keine weiteren Rückfragen oder Anmerkungen mehr gab beendete der Vorsitzende die Sitzung um 20:25Uhr.



Der Vorsitzende beendete die Sitzung des Sozialausschusses um 20:25 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl  
Erster Bürgermeister

Mandy Frenkel